

World Vision
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA



Ukane

Dankt
Ihnen!

Abschlussbericht 2019
Für Kinder. Für die Zukunft.

Heute gehen die Kinder aus **Ukane** in **Mosambik** in die Schule – auch dank Ihnen: Eine wichtige Investition für die Zukunft!



Projektinfo

Region

Chidenguele, Gaza

Menschen im Projektgebiet

ca. 51 000

Projektbeginn

Chidenguele 1999, Ukane 2002

Projektübergabe

2019

Projektstand

Phase 4, Projektübergabe

Projektschwerpunkte

Kinderrechte + Kinderschutz
Gesundheit + Ernährung
Wasser + Hygiene
Bildung + Einkommen

Quelle Zahlen: Jahresbericht 2016,
Abschlussbericht 2019

Ihr Einsatz hat Leben verändert

Über 30 Prozent der Kinder in Ukane gingen nicht in die Schule, weil sie im Haushalt helfen mussten oder die Schulen zu schlecht ausgestattet waren. Der lange Schulweg von durchschnittlich über 2,5 Kilometern erschwerten den Zugang zu Bildung zusätzlich. Ein weiteres Problem war der **fehlende Zugang zu sauberem Wasser**: Die Menschen aus Ukane waren gezwungen, schmutziges Wasser aus Flüssen und Seen zu trinken, was nicht selten zu gefährlichen Durchfallerkrankungen führte. 12 Prozent der Kinder unter 5 Jahren war unterernährt, 34 Prozent mangelernährt.

In Kampagnen wurden Eltern darüber aufgeklärt, wie wichtig es ist, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Das und der Bau und die Ausstattung von Klassenzimmern, Administrationsgebäuden und Lehrerhäusern hat dazu beigetragen, dass heute **99 Prozent der Kinder die Schule besuchen**. Gemeinsam mit der Bevölkerung wurden sanitäre Anlagen und Brunnen gebaut. Verschiedene Arbeitsgruppen, darunter Spargruppen und Produktionsgemeinschaften, lernten das nötige Know-How, um sich aus eigener Kraft aus der Armut zu befreien.

Und so geht es weiter

Die lokalen Arbeitsgruppen wurden in Techniken geschult und arbeiteten bereits während der Umsetzung des Projekts engagiert mit. Sie sind motiviert, die lokalen **Entwicklungsprozesse weiterhin voranzutreiben** und die aufgebauten Infrastrukturen selbst zu betreiben.

2001 konnten **70%** der Kinder im Primarschulalter zur Schule gehen.



2018 sind es schon **99%**.





«Heute ernähre ich
meine Familie.»

«Heute ernähre ich
meine Familie ...

... und ich kann den Überschuss
auch noch verkaufen. Früher
habe ich sehr wenig verdient.
Mit meiner Ernte konnte ich
nicht mal den Bedarf meiner
Familie decken. Dank der
Ausbildung, die ich durch das
Ernährungssicherungsprojekt
von World Vision erhalten habe,
kann ich heute anstatt 0,25
Hektare Land ganze 1,5 Hektare
bewirtschaften.»

Felizarde, Mitglied einer Bauerngruppe,
mit Gemüse von ihrem Feld

Ihr Beitrag hat Langzeitwirkung. Das haben wir in Ukane erreicht:



Kinderrechte + Kinderschutz

7 Kinderschutzkomitees wurden gegründet,
die sich an organisierten Events gegen Kinder-
heirat und für den Kinderschutz einsetzen.



Gesundheit + Ernährung

97% der Kinder unter 5 Jahren sind geimpft.
2 Gesundheitsstationen und 3 Unterkünfte
für werdende Mütter wurden gebaut und sind
voll funktionstüchtig.



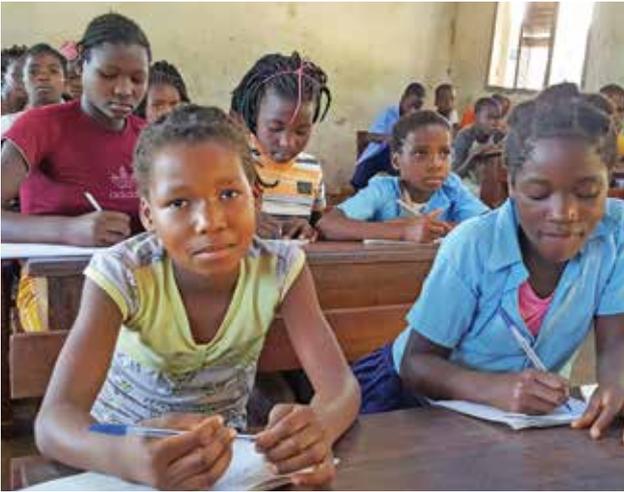
Wasser + Hygiene

Dank 68 gebohrten und 7 restaurierten Was-
serlöchern haben heute 61% der Haushalte
Zugang zu sauberem Trinkwasser. Um die
Wartung kümmern sich 75 Wasserkomitees.



Bildung + Einkommen

32 Klassenzimmer, 6 Administrationsgebäude
und 3 Unterkunftshäuser für Lehrer wurden
gebaut und ausgestattet. Die 54 Bauern- und
342 Spargruppen engagieren sich aktiv für ein
besseres Leben in Ukane.



Leere Klassenzimmer genügen nicht: Um den Schulkindern ein optimales Lernklima zu ermöglichen, braucht es Pulte und Stühle.

Unsere Erfolgsgeschichten

Ausgestattet für die Zukunft

Enia ist 10 Jahre alt und besucht die 5. Klasse. Als sie die Schule begann, gab es keine Pulte und Stühle in den Klassenzimmern. Die Schüler mussten auf dem Boden sitzen, was das konzentrierte Lernen erschwerte. Um die **Bildungssituation in Ukane zu verbessern**, unterstütze World Vision Schulhäuser nicht nur mit insgesamt 1600 Pulten sondern baute und stattete auch 32 Klassenzimmer, 6 Administrationsgebäude und 3 Unterkunftshäuser für Lehrer aus. «Seit wir Pulte haben und nicht mehr am Boden lernen müssen, habe ich viel besser Lesen gelernt», freut sich Enia.



Ancia pumpt Wasser aus dem Brunnen. Früher musste sie dafür 7 Kilometer weit laufen, heute geht das in 5 Minuten.

Vom Marathon zum Katzensprung

Dass die 12-jährige Ancia 7 Kilometer laufen musste, um Wasser zu holen, war für sie keine Seltenheit sondern Alltag. Pro Tag brachte sie ca. 20 bis 40 Liter Wasser nach Hause. Das musste fürs Kochen, Trinken und Wäsche waschen reichen. Zum Vergleich: Der Durchschnittsweizer verbraucht pro Tag gut das Vierfache – verbunden mit einem Bruchteil des Aufwands. Die Zeit die Ancia fürs Wasserholen aufwenden musste, fehlte ihr beim Lernen: «Ich hatte nie Zeit für meine Hausaufgaben und kam immer zu spät in die Schule», erzählt sie. Heute, dank des gebohrten Wasserlochs, braucht sie **nur 5 Minuten fürs Wasserholen** und schafft es endlich auch pünktlich in die Schule.



Marias ganzer Stolz: Mit dem gesparten Geld konnte sie sich ihren Traum vom eigenen Laden erfüllen.

An Morgen gedacht

Seit Maria Teil einer Spargruppe geworden ist, kann sie jeden Monat Geld auf die Seite legen und hat sogar die Möglichkeit, Kredite zu einem tiefen Zins zu beziehen. Zuvor konnte sich nicht mal die Schulgebühren ihrer Kinder zahlen. Dank eines solchen Kredits kaufte sich Maria einen Laden, um ihre Produkte zu verkaufen. Damit kann sie endlich auch die Schulgebühren ihrer Kinder bezahlen. Und sie denkt weiter: Für die Zukunft ihrer Kinder hat Maria in der lokalen Jugendspargruppe Geld auf die Seite gelegt. Sie wünscht sich, dass ihre Kinder später an der Universität studieren können. In Ukane gründete und schulte World Vision insgesamt solcher **342 Spargruppen**.



«Ich bin
sehr dankbar
für die
Unterstützung.»

«Ich bin sehr
dankbar ...

... für die Unterstützung, die ich von World Vision erhalten habe», sagt Lonencia.

Lonencia unterrichtet heute begeistert Mathematik, Physik und Portugiesisch an einer Primarschule. Lonencia ist 25 Jahre alt.

Lonencia – Eine Lehrerin aus Leidenschaft

Als Lonencia einen Paten bekam, war sie neun Jahre alt. Sie wuchs mit ihren drei Brüdern auf - damals 5, 11 und 14 Jahre alt. Das Leben der Familie war nicht einfach: Als Lonencia vier Jahre alt war, verliess ihr Vater die Familie und wanderte ins benachbarte Südafrika aus, um Arbeit zu finden. Die Familie sehnte sich nach Nachrichten von ihrem Vater, doch die kamen nicht. Der Mutter blieb nichts anderes übrig, als alleine für die vier Kinder und deren Unterhalt zu sorgen. Als Lonencia die Primarschule in ihrem Dorf abschloss, hätte sie in eine weiterentfernte Sekundarschule transferieren müssen – 42 Kilometer entfernt von ihrem Zuhause. Zu weit weg, um Lonencia weiterhin in die Schule zu schicken.

Die Familie hatte grosse Hoffnung in das Mädchen gesetzt. Dass sie nun nicht mehr weiter in die Schule gehen konnte, war ein grosser Frust für sie und die ganze Familie.

An einem Event im Dorf erfuhr die Mutter von der Möglichkeit, sich von World Vision unterstützen zu lassen, sodass Lonencia weiterhin zur Schule gehen kann. Während ihrer Schulzeit engagierte sich Lonencia für die Rechte der Kinder und half Klassenkameraden mit dem Schulstoff. Nach dem Schulabschluss machte Lonencia die Lehrerausbildung. Heute unterrichtet sie Portugiesisch, Mathematik und Physik an einer Primarschule.

ABSCHIED VON UKANE

Wasser für mehr Kindheit

Wasser ist in fast allen Bereichen unseres Lebens essenziell – so essenziell, dass wir es allzu häufig als selbstverständlich betrachten. Das ist es aber nicht: Gerade in Mosambik, einem Land mit langen, wiederkehrenden Dürreperioden, reicht das Wasser oft nicht aus.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir die Situation in Ukane nachhaltig verbessern: In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung wurden dafür unter anderem 68 Wasserlöcher gebohrt. Zusammen mit den durchgeführten Hygieneschulungen konnten wasserbedingte Krankheiten minimiert werden. Dies ermöglicht es den Kindern, Kinder zu sein: mit mehr Zeit zum Spielen und ohne mühsames Wasserschleppen.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!



Dominik Schweizer, World Vision Schweiz,
Länderverantwortlicher für Mosambik



Mehr Informationen
zum Projekt und
weitere Storys finden
Sie unter:

myworldvision.ch



Für Kinder. Für die Zukunft.

Wir setzen Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, SQS, ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.

Kinderhilfswerk
WORLD VISION SCHWEIZ
Kriesbachstrasse 30
8600 Dübendorf
+41 44 510 15 15
info@worldvision.ch
worldvision.ch



 facebook.com/WorldVisionSchweiz
 twitter.com/WorldVisionCH
 youtube.com/WorldVisionSchweiz
 instagram.com/worldvisionch

Allgemeine Spenden: Postkonto 80-142-0